

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V., Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A Grundlagen des Unternehmens

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V. (ASB Südwest) ist eine politisch und religiös unabhängige Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Der Verband engagiert sich insbesondere in den Bereichen Rettungsdienst, Notfallrettung, Katastrophenschutz, Notfallvorsorge und der Ausbildung in Erster Hilfe. Er unterstützt alle Menschen unabhängig von deren politischer, ethnischer, nationaler oder religiöser Zugehörigkeit.

Zum 31.12.2024 zählte der Verein 20.022 Mitglieder, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um fast 1.000 Mitglieder bedeutet. Rund 80 Mitglieder engagieren sich zudem ehrenamtlich im ASB Südwest oder im ASB Landesverband Berlin.

B Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2024 konnten die Erlöse aus Sanitäts- und Rettungsdiensten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Das Niveau bleibt jedoch weiterhin ausbaufähig, insbesondere da die Sanitätsdienste ausschließlich ehrenamtlich organisiert sind. Der Markt für Sanitäts- und Rettungsdienste ist durch einen starken Wettbewerb und steigende Qualitätsanforderungen geprägt. Im Bereich der Aus- und Fortbildung besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach zertifizierten Angeboten. Gesetzliche und technische Vorgaben entwickeln sich kontinuierlich weiter.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen des ASB Südwest lag im Geschäftsjahr 2024 bei TEUR 256,3 (Vorjahr: TEUR 231,9). Wesentliche Umsatzträger waren erneut die Aus- und Fortbildungen in den Bereichen Erste Hilfe und Brandschutz. Im Ausbildungsbereich konnte der Umsatz auf TEUR 194,1 gesteigert werden (Vorjahr: TEUR 161,3). Insgesamt wurden 3.711 Teilnehmende in 312 Kursen beschult (Vorjahr: 3.020 Teilnehmende in 259 Kursen). Besonders erfolgreich entwickelten sich die Erste-Hilfe-Kurse, deren Umsatz von TEUR 104,8 auf TEUR 143,6 gesteigert werden konnte. Die Einnahmen aus Brandschutzhelfer-Ausbildungen lagen mit TEUR 50,4 unter dem Vorjahreswert von TEUR 56,5.

Im Bereich der Sanitätsdienste zeigte sich eine positive Entwicklung. Die Anzahl der eigenen Sanitätsdienste konnte weiter gesteigert werden. Die Unterstützung anderer Regionalverbände erfolgt in der Regel ohne Umsatzbeteiligung, sodass die Annahme eigener Aufträge wirtschaftlich sinnvoller ist. Seit Ende 2024 unterstützt der Verband den Regionalverband Berlin-Nordwest bei den Sanitätsdiensten im Olympiastadion für Hertha BSC, wofür eine Umsatzweiterleitung erfolgt. Insgesamt bleibt die Anzahl der eigenen Sanitätsdienste ausbaufähig. Für die Zukunft wird eine engere und zentralere Zusammenarbeit mit den anderen Regionalverbänden angestrebt, um die Auslastung und die wirtschaftlichen Effekte zu optimieren.

Die Bruttoeinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen lagen 2024 bei TEUR 776,4 (Vorjahr: TEUR 766,4). Davon wurden gemäß Satzung TEUR 194,0 (Vorjahr: TEUR 199,3) an den ASB Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet. Die Kosten für Mitgliederwerbung stiegen deutlich auf 198.175,57 EUR (Vorjahr: 153.224,36 EUR), wobei weder Einnahmen noch

Ausgaben vorab exakt planbar sind, da die Steuerung zentral durch den Bundesverband erfolgt. Die Mitgliederzahlen sind im Zeitraum 2022 bis 2024 deutlich gestiegen: Von 17.610 Anfang 2022 auf 20.022 Ende 2024 (Vorjahr: 19.082). Trotz des Mitgliederwachstums blieben die Beitragseinnahmen nahezu konstant, was auf einen Trend zu kleineren Einzelbeiträgen und weniger Großspenden hindeutet. Im Jahr 2024 wurde zudem eine Datenbankbereinigung durchgeführt, bei der 280 nicht mehr aktive Mitglieder gelöscht wurden.

Die Mitgliedsbeiträge machen rund drei Viertel der gesamten Einnahmen des Verbands aus und bilden damit die zentrale Finanzierungsgrundlage. Ziel bleibt es, die Abhängigkeit von den Mitgliedsbeiträgen durch den Ausbau weiterer Geschäftsfelder und zusätzliche Umsätze zu reduzieren, um die finanzielle Stabilität des Verbands langfristig zu sichern.

2.2 Beschaffung

Es bestehen keine Rahmenverträge; die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet. Im Berichtsjahr gab es keine besonderen Vorkommnisse oder Auffälligkeiten bei der Beschaffung.

2.3 Investitionen

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 13,6 (Vorjahr: TEUR 24,4) getätigt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um die Übernahme eines gebrauchten Krankentransportwagens (KTW) vom Landesverband, die Anschaffung von Hilfsmitteln für die Ausbildung (iPads, Pinnwände) sowie zwei AED-Trainingsgeräte.

2.4 Personal- und Sozialbereich

Im Jahresmittel 2024 beschäftigte der ASB Südwest durchschnittlich 8 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent: 7,4), darunter 4,5 Festangestellte. Im Bereich der Freiwilligendienste waren durchschnittlich 3,25 Bundesfreiwilligendienstleistende und FSJler:innen tätig. Die Personalentwicklung war insgesamt stabil, mit einer leichten Steigerung bei den Festanstellungen. Die kontinuierliche Qualifizierung des Personals bleibt ein Schwerpunkt. Durch eine Zuwendung zur musikalischen Integrationsförderung konnten die Kosten für eine Minijob-Stelle für ein Jahr refinanziert werden. Die BFDler und FSJler werden regelmäßig im Sanitätsdienst ausgebildet und können Zusatzqualifikationen, etwa für die Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, erwerben. Ein Modellversuch, FSJler bereits vor Beginn ihres Dienstjahres zum Rettungssanitäter auszubilden, wird nach 2024 nicht weiterverfolgt.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 1.072,1 (Vorjahr: TEUR 1.033,2) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 256,3 (Vorjahr: TEUR 231,9) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 815,8 (Vorjahr: TEUR 801,3) zusammen. Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von TEUR 0,3 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 25,8).

Die positive Entwicklung resultierte vor allem aus höheren Umsatzerlösen und einer stabileren Kostenstruktur.

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2024 wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer Cashflow von TEUR -4,2 (Vorjahr: TEUR 51,6) erzielt. Die Liquiditätslage war dennoch solide, sodass geplante Investitionen aus vorhandenen Mitteln finanziert werden konnten. Die Entwicklung des Cashflows

resultierte im Wesentlichen aus Veränderungen bei Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen des ASB Südwest setzt sich aus Anlagevermögen von TEUR 45,1 (Vorjahr: TEUR 63,8), flüssigen Mitteln von TEUR 609,3 (Vorjahr: TEUR 626,7) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 126,7 (Vorjahr: TEUR 94,9) zusammen. Der Rückgang der Sachanlagen ist auf planmäßige Abschreibungen sowie auf insgesamt geringere Investitionen im Vergleich zu den Vorjahren zurückzuführen. Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 5,8 % und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 8,1 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 95,1 % (Vorjahr: 94,5 %) und befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, was die finanzielle Stabilität des Verbands unterstreicht. Insgesamt verfügt der Verein zum 31. Dezember 2024 über ein Eigenkapital von TEUR 742,7 (Vorjahr: TEUR 742,4) und Fremdkapital von TEUR 38,5 (Vorjahr: TEUR 43,0). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 19,1 (Vorjahr: TEUR 31,2) sowie Rückstellungen von TEUR 15,5 (Vorjahr: TEUR 8,7). Die Vermögens- und Finanzstruktur ist damit solide und sichert dem Regionalverband auch künftig einen ausreichenden Finanzierungsspielraum.

C Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein weiterer Anstieg der Mitgliederzahl und eine stabile Umsatzentwicklung erwartet. Die Kooperationen im Bereich Ausbildung, insbesondere mit Securitas Mobil GmbH und die Freigabe des ASB als Partner für alle TÜV-Standorte in Berlin, sollen das Kursangebot und die Umsätze weiter stärken. In der Notfallrettung sind wir weiterhin mit engagierten ehrenamtlichen Mitgliedern im Sonderbedarf als Unterstützung für die Berliner Feuerwehr tätig.

Im Ausbildungsbereich wird die Diversifizierung fortgeführt, unter anderem durch neue Kursformate und die Ausweitung der Notfallvorsorgekurse für Firmen und Privatpersonen sowie auf Englisch. Schwerpunkt der Nachwuchsgewinnung sind die Schulsanitätsdienste sowie die Gewinnung von jungen Menschen für den Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr. Der Ausbau von Schwimmkursen für Kinder ist geplant, kann aber mangels verfügbarer Ausbilder:innen und Rettungsschwimmer derzeit noch nicht umgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Regionalverbänden im Bereich Sanitätsdienste soll intensiviert werden. Eine laufende Social-Media-Kampagne zur Gewinnung von Ehrenamtlichen im gesamten Stadtgebiet kommt aktuell auch dem Regionalverband Südwest zugute. Im Bevölkerungsschutz ist ein gemeinsames Projekt mit dem Regionalverband Nordost begonnen, das die Kooperation weiter stärkt.

Seit Anfang 2025 unterstützt eine hauptamtliche Ehrenamtskoordination die Gewinnung und Einbindung ehrenamtlicher Kräfte. Das Standortbekenntnis und die Unterstützung durch die Vermieterin schaffen Planungssicherheit und ermöglichen Investitionen in die Weiterentwicklung der Räumlichkeiten. Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden bei allen Projekten und Planungen mitgedacht und vorangetrieben.

D Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die größte Chance für den Verband liegt in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den anderen Regionalverbänden. Der Abbau von Doppelstrukturen, die Durchführung gemeinsamer Projekte und die abgestimmte Nutzung von Ressourcen – sowohl im Bevölkerungsschutz als auch in den Sanitätsdiensten – bieten erhebliche Potenziale für mehr Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Wirkung. Die laufende Strukturdiskussion eröffnet die Möglichkeit, verbindliche Vereinbarungen für eine engere Kooperation und gegebenenfalls eine neue Organisationsstruktur zu treffen.

Ein weiterer zentraler Hebel ist die Weiterentwicklung der Ehrenamtskoordination, um gezielt neue Ehrenamtliche zu gewinnen, zu qualifizieren und langfristig zu binden. Der Ausbau des Ausbildungsangebots ermöglicht ein abwechslungsreiches Kursportfolio, sorgt für eine hohe Auslastung der bestehenden Räumlichkeiten und kann auch gezielt auf andere Bezirke ausgeweitet werden. Kostenlose Notfallvorsorgekurse und neue Kursformate bieten die Chance, zusätzliche Zielgruppen zu erreichen, Menschen für das Thema Krisenvorsorge zu sensibilisieren und neue Helfer:innen sowie Mitglieder zu gewinnen.

Die Einführung einer neuen Software für die Ausbildungsverwaltung und Kundenkommunikation wird die internen Abläufe weiter professionalisieren und die Organisation entlasten. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung – etwa über Social Media oder lokale Kampagnen – kann die Sichtbarkeit des Verbands weiter gesteigert und das Interesse potenzieller Unterstützer:innen geweckt werden.

2. Risikobericht

Ein wesentliches Risiko bleibt die hohe Abhängigkeit von Mitgliedsbeiträgen als zentrale Finanzierungsquelle. Die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Helfer:innen ist entscheidend für die Aufrechterhaltung und den Ausbau der Angebote – insbesondere bei Sanitätsdiensten, im Bevölkerungsschutz und bei der Entwicklung neuer Projekte. Steigende Qualifikationsanforderungen und umfangreiche Fortbildungen stellen für viele potenzielle Ehrenamtliche eine hohe Einstiegshürde dar. Der Verband ist zudem in einzelnen Bereichen stark von Schlüsselpersonen abhängig, etwa bei spezialisierten Kursangeboten oder für bestimmte Aufgaben im Ehrenamt. Ein Ausfall dieser Personen kann kurzfristig nicht kompensiert werden. Große Veranstaltungen können meist nicht mehr von einem Regionalverband allein bewältigt werden. Daraus resultiert, dass parallele Veranstaltungen häufig zu personellen Engpässen führen und den Einsatz externer Kräfte erforderlich machen. Im Bereich Wasserrettung bestehen besondere Herausforderungen, da es an ausreichend Rettungsschwimmer:innen und Ausbilder:innen in unserem RV mangelt, was die Einsatzfähigkeit der Station einschränkt und weiterführende Angebote erschwert oder verhindert.

Die Abrechnung bleibt mit den Berufsgenossenschaften weiterhin aufwändig, da hier analoge Prozesse bestehen und eine vollständige Digitalisierung bislang nicht möglich ist. Insgesamt erfordert die Sicherung und Weiterentwicklung der Angebote eine kontinuierliche Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen und eine enge Kooperation aller Beteiligten.

Die Eigenständigkeit der Regionalverbände in Berlin erschwert die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Lösungen, sowohl im operativen Geschäft als auch in der strategischen Ausrichtung.

3. Gesamtaussage

Der ASB Südwest blickt trotz bestehender Herausforderungen auf eine wirtschaftlich stabile Entwicklung. Die solide Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung bietet eine starke Basis für die weitere Entwicklung und die Umsetzung geplanter Investitionen. Die Stärkung der hauptamtlichen Ehrenamtskoordination, die Diversifizierung der Ausbildungsangebote und die gezielte Nachwuchsgewinnung schaffen gute Voraussetzungen, um auch in einem anspruchsvollen Umfeld handlungsfähig zu bleiben und die gesellschaftliche Wirkung weiter auszubauen.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwestwest e.V.

Berlin, den 02.09.2025



Henrik Sterley
Vorsitzender



Birgitt Opitz
Stellv. Vorsitzende



Denny Gödicke
Vorstandsmitglied



Thoralf Grimm
Vorstandsmitglied



Stefan Rietmann
Vorstandsmitglied